

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	5
Einführung	9
A. Die Typen lateinischer Spiele und ihr Szenenbestand vor der Aufnahme volkssprachlicher Elemente	12
B. Das Auftreten der deutschen Sprache in den geistlichen Spielen	21
I. Das Gemeindelied „Christ ist erstanden“ in den Osterfeiern ..	21
II. Der Stellenwert der deutschen Sprache und die Funktions- teilung zwischen Latein und Volkssprache, insbesondere in den Spielen des Übergangs	30
1. Das Benediktbeurer Passionsspiel	30
2. Das Wiener Passionsspiel	48
3. Das St. Galler Passionsspiel	55
4. Die Frankfurter Dirigierrolle	62
5. Die Osterspiele	64
a) Das Trierer Osterspiel	64
b) Das Wiener Osterspiel	66
c) Das Innsbrucker Osterspiel	67
d) Das Wolfenbütteler Osterspiel	69
e) Das Erlauer Osterspiel (III)	70
C. Das Verhältnis der deutschen Texte zu ihren lateinischen Entsprechungen	72
I. „Christ ist erstanden“ und „Victimae paschali“	72

II. Die Magdalenszenen der Benediktbeurer und der Wiener Passion und die Marienklagen des Benediktbeurer Passionsspiels	74
Die Weltlebenszene des BP 74 / Die Weltlebenszene des WP 78 / Die Bekehrungsszene des BP 82 / Die Bekehrungsszene des WP 84 / Die Magdalenszene im St. Galler Passionsspiel 92 / Die Marienklagen des BP 94 / Der „Planctus ante nescia“ 94 / „Flete fideles animae“ 99 / Exkurs: Vergleich der Schönbachschen Versikel mit dem „Planctus ante nescia“ 100 / Die deutsche Marienklage im BP 106	
III. Die Osterspiele	109
1. Die Klage in den Osterspielen	109
2. Mensch und Gott	121
3. Belehrung und Unterweisung	131
4. Dialog und Bühnenrealismus	135
Zusammenfassung	141
Literaturverzeichnis	146